

15 Jahre für ältere Generation

Bruchköbel. – Nicht viele Vereine feiern ihr 15-jähriges Bestehen. Aber der Bruchköbeler Seniorensportverein ist auch ein besonderer Verein. Als erster Verein im Main-Kinzig-Kreis, der sich in erster Linie um die Belange älterer Mitmenschen kümmert, betrat man vor 15 Jahren Neuland. Und gerade die besondere Mitgliederstruktur rechtfertigt eine etwas andere Jubiläumsfeier.

Im voll besetzten Bruchköbeler Bürgerhaus konnte der Vorsitzende Günter Wegmann zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter der Bürgermeister der Stadt Bruchköbel, Klaus Dieter Ermold, mit Ehefrau, der Bundestagsabgeordnete Bernd Reuter, vom Sportkreis Hanau Otto Röhl und aus Mönchengladbach die erste Vorsitzende des Vereins „Sport für betagte Bürger“ Käthe Ströttges, die mit ihrer Modellgruppe angereist war.

In seiner Ansprache ging Günter Wegmann auf die Bedeutung des Seniorensports ein. Die Bevölkerungsgruppe der Senioren wird zunehmend größer, und diesen Mitbürgern ein ansprechendes Angebot zu unterbreiten, hilft auch beim „Jungbleiben“. Sein Dank galt der Stadt Bruchköbel für die seit Bestehen des Vereins gewährte Unterstützung. Man finde immer ein offenes Ohr

für die Belange des Vereins. Er vergaß natürlich nicht daran zu erinnern, den Verein bei der Vergabe von Hallenzeiten in der „Dreispiethalle“ zu berücksichtigen. Vor allem die Herzsportgruppe benötigt dringend adäquate Übungsmöglichkeiten. Abschließend dankte er allen Helfern rund um die Feier für ihre Mühe und wünschte allen Gästen ein paar fröhliche Stunden.

Der Bürgermeister der Stadt Bruchköbel, Klaus Dieter Ermold, der nach eigener Aussage die Schirmherrschaft im Jubiläumsjahr gerne übernommen hat, betonte in seiner Ansprache, dass die Stadt sich ihrer Verantwortung auch gegenüber den Sportvereinen bewusst ist. In einer zunehmenden Freizeitgesellschaft sind Angebote, diese Zeit sinnvoll zu gestalten, von enormer gesellschaftlicher Bedeutung und die Sportvereine leisten hier einen wichtigen Beitrag. Und dies gilt besonders für die steigende Zahl der älteren Bürger der Stadt. Weiter stellte Ermold klar, dass die Herzsportgruppe bei der Vergabe von Hallenzeiten eine hohe Priorität genießt, ob dies in den bestehenden Hallen sein wird oder in der Dreispiethalle, ließ er allerdings offen. Hier sind auch die anderen Vereine gefordert, Absprachen zu treffen. Die Stadt könne nicht alles leisten. Weiter dankte er allen

ehrenamtlichen Verantwortlichen für ihr Engagement und wünschte dem Verein für die Zukunft weiterhin viel Schaffenskraft.

Der Bundestagsabgeordnete Bernd Reuter fand ebenso dankende Worte für das soziale Engagement der Vereinsführung. Auch in Berlin ist man sich der Herausforderung bewusst, den älteren Mitbürgern Angebote zu unterbreiten, die der Vereinsamung entgegenwirken.

Das abwechslungsreiche Programm wurde von den Gruppen des Vereins sowie den Freunden aus Mönchengladbach gestaltet. Den Anfang machte die Tanzgruppe, gefolgt von einzelnen Darbietungen der Mönchengladbacher Modellgruppe, die gymnastische Übungen mit Gerät demonstrierten. Erstmals zeichnete der Verein langjährige Mitglieder aus: Geehrt für 15 Jahre Mitgliedschaft wurden Margot Adam, Anton Böhler, Hildegard Lindner, Blandine Ranfler, Elfriede und Bert-hold Wegmann. Zahlreiche Mitglieder wurden noch für eine zehnjährige Mitgliedschaft mit einer Urkunde ausgezeichnet.

Nach dem Abendessen spielte Schmidchen Schleicher in gekonnter Manier zum Tanz auf, den Abschluss bildete der Auftritt eines Zauberers. brk